

Mitgliederhauptversammlung

23. März 2011, 19.30 Uhr

Haus des Gastes Dahn



TOP 1: Begrüßung / Beschlussfähigkeit

Sehr verehrte Dahner Jazz-Freunde,

ich begrüße Sie und euch recht herzlich zu unserer sechsten Mitgliederhauptversammlung seit unserer Vereinsgründung vom 16. März 2005. Die Mitgliederversammlung wurde fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederhauptversammlung ist hergestellt. Mit dem Einladungsschreiben erging gleichzeitig an alle Mitglieder die Tagesordnung, auf die ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich verweisen möchte.

Ein besonderer Gruß gilt hier auch den anwesenden Vertretern der örtlichen Presse.

Falls es noch weitere Fragen zur Tagesordnung gibt, möchte ich Sie bitten, diese jetzt zu äußern.

TOP 2: Jahresbericht

Verehrte Jazz-Freunde,

Meinen Jahresrückblick möchte ich beginnen traditionell mit einer kleinen Konzertrückschau auf unser Geschäftsjahr 2010. Vielen Dank für die gleich wieder reichlich zu hörenden Zitate aus der Feder unserer Pressekritiker Fred G. Schütz (Rheinpfalz) und Lilo Hagen (PZ), aus urheberrechtlichen Gründen ordentlich in Anführungsstriche gesetzt.

Wie schon meinem letztjährigen Bericht zu entnehmen, begann das Jahr 2010 vor allem schneereich – insbesondere in Frankreich, so dass unsere Freunde vom Relais Culturel Wissembourg äußerst kurzfristig die Absage von BELTUNER bekanntgaben und das Jazz d'Hiver 2010 so seinem eigenen Titel zu Opfer fiel. Aber zum Glück hielt sich jenseits der Grenze auf pfälzischer Seite das Treiben des Schnees soweit zurück, dass wir doch jazzten und frühschoppen konnten – eben mit der regionalen Formationen JAZZ'N mit Thomas Andelfinger an der Gitarre und Christoph Heber am E-Piano – „*Egal wer spielt, es wird etwas Gutes sein*,“ titelt die Rheinpfalz und so befand es auch das - trotz der zu dieser Jahreszeit unerwarteten „Winterwetterkapriolen - zahlreich erschienene Publikum.

Randvoll besetzt war auch wieder der cubanisch angehauchte sonntägliche Jazz-Vormittag im Februar. Zum Glück platzte nur das Alte E-Werk aus allen Nähten – Die GRUPO ANDARE „*griff im vollbesetzte Alten E-Werk sogar bis in die 30er Jahre zurück und hatte mit der hübschen kubanischen Sängerin Mireya Coba-Cantero ein Argument für sich, das niemals aus der Mode kommt*“ befand Fred G. Schütz, und Lilo Hagen meinte, dass das Programm der Grupo Andare die kubanische „*Gefühlswelt authentisch und in die Tiefe gehend*“ transportierte.

Gab es da eigentlich noch Steigerungsmöglichkeiten? Natürlich, beim nächsten Großereignis der Jazz-Freunde – der Mitgliederhauptversammlung – hielt der Vorsitzende einen langen Jahresbericht mit Rückschau auf das Jahr 2009.

Aber im Ernst: Die HARMONY HOPPERS aus Göttingen, Köln, Berlin oder wer weiß genau woher brachten Ende März mit Hot Jazz das E-Werk vollends zum Kochen: „*Exquisit arrangierter Traditional Jazz vom Feinsten*“, mit dem die Hoppers die „*Herzen ihres Publikums, das von der Musik aus dem Schmelztiegel New Orleans und den Metropolen Chicago und New York hingerissen war*“, eroberte (PZ). „*Das Frühschoppenpublikum durfte eines jener so unterhaltsamen wie anregenden Konzerte erleben, für die der gute Ruf der Dahner Jazz-Freunde steht*, resümierte die Rheinpfalz.

Schon neigte sich die Saison zu Ende als noch eine „Damen-Kapelle“ zur abschließenden April-Soiree ins E-Werk einflog – WITCHCRAFT war zu Gast, mit dabei für die erkrankte Yelena Jurayeva die Pianistin Anke Helfrich, die aber auch nur einspringen konnte weil isländischen Vulkanwolken ihre Flugpläne in Asche legten. Ein für mich etwas überraschendes Wiedersehen gab es hier mit einer ehemaligen Jazz-Tage-Workshop-Teilnehmerin, Alexandra Lehmler am Saxophon. Fred G. Schütz langte in seinem Rheinpfalz-

Artikel wieder euphorisch hin: „*Da muss man einfach im Bild bleiben: Die Musikerinnen der Jazzband ‚Witchcraft‘ haben am Samstag im randvoll besetzten Alten E-Werk in Dahn ihr Publikum mit ihrer Musik und ihrem Charme verhext, verzaubert und betört. In der langen Reihe großartiger Konzerte bei den Dahner Jazzfreunden wird dieses Musikerlebnis noch lange im Gedächtnis bleiben.*“ – „*Zauberhafte Frauenpower, die in echten Hexen steckt ... ein außergewöhnliches Konzert*“ befand auch Lilo Hagen.

Damit endete die eigentliche Konzert-Saison. Aber bei der „Offenen Bühne“ Ende Mai erfreute sich die Jazzfamilie bei „*entspannter Musik und gut gelauntem Publikum*“. Neben der Hausband – hier danke ich Lothar Frary, Benno und Martin Stoeckel sowie Dietmar Bäuerle - gab es zahlreiche musikalische Gäste wie Ulli Rech-Rohe, Michael Gass, Gerald Lambert mit seinem Sohn Leonard, Uwe Richter, Sebastian Krause, Franz-Werner Seibel und nicht zuletzt auch Fred G. Schütz selbst. Zudem trat die OWG-Rock-Big-Band in Pfingstvormittäglicher Kleinbesetzung mit Neu-Schlagzeuger Dietmar Bäuerle ins Sonnenlicht und sorgte für jugendlichen Schwung beim „*kleinen Open-Air-Festival auf dem liebevoll gestalteten Vorplatz des Alten E-Werks*“ (PZ).

Aber was wäre eine vorangegangene Saison ohne folgende? Natürlich die letzte! – Aber soweit ist es ja bei uns zum Glück nicht annäherungsweise. Und so begann nach einem langwierigen intensiven Auswahlverfahren die 6. Saison traditionsgemäß im Oktober 2010 mit OLAF SCHÖNBORN'S Q4. Dieses Band-Engagement erwies sich als ein „*Glücksgriff für alle Jazzfans*“. Sein Radio-Jazz-Konzept ließ gleich zum „*Saison-Auftakt die Publikums-Herzen*“ im wieder einmal vollbesetzten Dahner Jazz-Tempel „*höher schlagen*“.

Zum Jahres-Abschluss gab es noch ein Soiree, deren Terminierung am ersten Adventwochenende vielleicht nicht ganz so glücklich war - jedenfalls erhielten alle interessierten Besucher noch einen Sitzplatz – was ja aber auch wiederum für die Anwesenden zur abendlichen Stunde nicht ganz ungünstig war. Aber ohne Frage, mehr Publikum hätte dieser äußerst feine Swing-Abend mit dem FRANKFURT JAZZ TRIO und der Sängerin LILLY THORNTON unbedingt verdient gehabt. Aber selbst die Kritiker hatten an diesem Abend aufgrund eigener z.T. musikalischer Verpflichtungen keine Zeit gefunden, den Weg in unser Heim zu finden. Geboten wurde wunderbarer Jazz von Ellington, Gershwin, Fats Waller oder Billie Holiday in allerhöchster musikalischer und atmosphärischer Qualität – ein würdiger Jahresausklang.

Natürlich gab es auch noch weitere musikalische Highlights mit Unterstützung der Dahner Jazz-Freunde: Erinnerung sei hier an die Blues-Night im Rahmen der DAHNER SOMMERSPIELE mit der BLUES COMPANY aus Osnabrück und der ROCK-BIG-BAND DES OWG DAHN, weiterhin das RAMP'ART FESTIF in Wissembourg, wo dann auch endlich Beltuner zu hören war, nach dem überraschender Weise das sommerliche Juniwetter gehalten hatte, hier spielte dann auch – gesponsored von den Dahner Jazz-Freunden - noch THE HAPPY THREE FOR THREE, ein Hammond-Trio unter Mitwirkung von Ralf Bereswill. Zudem gab es im September im Rahmen der Dahner Sommerspiele ein Jazz-Konzert mit der äußerst erfolgreichen Kölner Newcomerin HANNAH KÖPF & BAND FEAT. THE SUNSHIP STRING QUARTETT (das Streichquartett spielte während der langen Deutschland-Tournee übrigens nur in Dahn). Leider litt das Konzert unter einem sehr schlechten Sound-Techniker aus Herxheim und war auch nicht so gut besucht, wie ich es mir selbst gewünscht hätte. Aber viele Jazz-Freunde meinten, dass die Atmosphäre im Haus des Gastes ihnen einfach nicht zusagen würde und sie lieber auf die Veranstaltungen im Alten E-Werk warten würden.

In Erinnerung bleibt natürlich das Dahner Ereignis zumindest des Jahres 2010 – und auch wir haben einen ganz kleinen Teil dazu beitragen können: Im August übernahmen wir bei der Feldbogen-Weltmeisterschaft der Bogenschützen WFAC an einem Tag den Thekediens. Vielen Dank noch einmal an das tolle Bogenschützen-Organisations-Team für die wohl für Dahn einmalige Super-Veranstaltung.

An dieser Stelle eine kurze Rückschau auf die ersten 3 Frühschoppen des laufenden Jahres – Musik, die bei allen sicherlich noch in frischester Erinnerung ist: Im Rahmen vom Wintereinbruch ungetrübten Jazz d'Hiver spielten LES FOUTEURS DE JOIE mit ihrem insbesondere vom französischen Chanson geprägten Programm; RO GEBHARDTS TRIO mit einem jazzigen Gitarren-Stilmix sowie TANTE FRIEDAS JAZZKRÄNZCHEN mit zünftigem Dixieland. Die unterschiedlichsten Stilrichtungen - wesentliches Kriterium bei der jährlichen Programmgestaltung - sorgten jeweils für ein schon fast überfülltes Haus. Ausführend werden dann diese 3 Veranstaltungen im nächsten Jahresbericht im März 2012 mit dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2011 zu würdigen sein.

Bleibt noch ein kurzer Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen der Jazz-Freunde und der Veranstaltungen mit unserer Unterstützung bis zu den Sommerferien: Das Brasil-Duo LUAMAR wird während seiner Abschiedstournee durch Deutschland am 9. April bei unserer Soiree zu Gast sein.

Bereits im am 14. Mai gibt es ein hochklassiges Konzert mit der FRANKFURT JAZZ BIGBAND unter der Leitung von WILSON DE OLIVEIRA u.a. mit dem Weltklasse-Posaunisten JOE GALLARDO. Schon eine

Woche später werden die VELVET VOICES – ein phantastisches Frauen-A-Capella-Quartett aus Wien – ein Konzert ebenfalls im Haus des Gastes geben. Diese beiden Veranstaltungen finden mit unserer Unterstützung in Rahmen der DAHNER SOMMERSPIELE statt.

Unseren Saison-Ausklang gibt es dann wieder bei der OFFENE BÜHNE am 29. Mai ab 11.00 Uhr auf dem Vorplatz des E-Werks. Schon jetzt möchte ich alle musikalisch Interessierten auffordern, einen Bühnenauftritt in Erwägung zu ziehen.

Am ersten Sommerferien-Wochenende wird dann wieder der Graben von Wissembourg beim RAMP'ART FESTIF Besuchsziel sein, wir arbeiten hier wieder mit dem Relais Culturel unterstützend zusammen. So wird dann 4.ORG u.a. mit Sebastian Degen, Thomas Andelfinger und Ralf Bereswill am Sonntag auf der dortigen Festival-Bühne stehen und die Dahner Jazz-Freunde würdig vertreten.

Nach der musikalischen Rück- und Vorschau durch das Geschäftsjahr 2010 sowie einem kurzen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen des laufenden Jahres bleibt Dank zu sagen.

Ich beginne zunächst wieder mit der Nennung unserer Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung das hohe musikalische Niveau der Konzertreihe bei Weitem nicht zu halten wäre: Namentlich genannt seien hier zum wiederholten Male die Raiffeisen- und Volksbank Dahn, die Sparkasse Südwestpfalz, „Kultur im Landkreis“, Korbwaren Frank Handels-GmbH, die Biotheke, das Steuerbüro Th. Maier, das Haus des Gastes sowie der Sportpark Dahn.

Ein weiterer Dank gilt der Stadt Dahn und hier insbesondere Herrn Stadtbürgermeister Alexander Fuhr für die seit vielen Jahren gewährte Unterstützung. Leider - und da zitiere ich mich seit vielen Jahren immer wieder selbst - erfreut sich hinter unserem Konzertvorhang meist bestens versteckt die Toilettenanlage immer noch gleichen bedauerlichen Zustands der letzten Jahre. Vielleicht ist ja – trotz klammer Kassen – hier doch mal eine Renovierung möglich, die ja nicht nur unseren Gästen sondern allen Vereinen und Mietern zu gute käme. Zudem würde sich das Haus zumindest einer allgemeinen Generalgrundreinigung und der Renovierung des Treppenhauses durch die Stadt sicherlich erfreuen.

Natürlich möchte ich mich auch bei unserer regionalen und heimatlichen Presse für die während der letzten Jahre wieder überaus gelungene Vor- und besonders Nachberichterstattung bedanken.

Am Ende bleibt die Danksagung an alle Mitglieder, die sich auch aktiv mit größeren aber auch kleineren Taten in das Vereinsleben einbringen. Dabei danke ich hier den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes und den besonders aktiven Jazzfreunden, die sich insbesondere beim monatlichen Vorbereitungsstammtisch einfinden und hier die Weichen für unsere immer wieder so gelobten Konzertveranstaltungen stellen. Aber auch all denjenigen ein großer Dank, die regelmäßig bei den Auf- und Abbauarbeiten bei unseren Konzerten zupacken und für den geregelten Ablauf während der Veranstaltungen sorgen. Vielen Dank allen Spendern von Kuchen und anderen Köstlichkeiten. Gut, dass es in der heutigen Computer-Welt nicht so sehr auf die tatsächliche Entfernung ankommt: Da er an unseren Veranstaltungen so gut wie nicht kann möchte ich wiederholt namentlich nur Christoph Stoeckel für die Betreuung unserer Homepage und die Gestaltung des Flyers danken.

Ausdrücklich möchte ich aber eines der alljährlichen Highlights unseres Vereinsleben herausheben: das Gartenfest. Jedes Jahr entwickelt es sich anders, aber immer wieder bleibt es unvergesslich: Vielen Dank noch einmal an Karin und Harald Jenet für die gewährte Möglichkeit, in ihrem frisch angelegten Garten feiern und zudem noch einen glanzvollen WM-Sieg in gespannter, begeisternder Atmosphäre bei bestens von Peter Schönbach zubereiteten Speisen genießen zu dürfen. Dank natürlich allen, die hier besonders viel Arbeit hatten.

Der im letzten Jahr mehrfach geäußerten Bitte, bei den Mitgliederzahlen die 250 zu erreichen, wurde dann letzten Endes bei der Adventssoiree sozusagen kurz vor Jahres-Schluss nachgekommen. So dürften wir mit derzeit 260 Mitgliedern weiterhin zu den größeren Vereinen in Dahn und bezüglich der Mitgliederzahlen sicherlich auch zu einem der größten Jazz-Vereine in der weiten Region gehören. Dafür allen ein Dankeschön.

Leider mussten wir aber Ende des Jahres in unser noch so jungen Vereinsgeschichte erstmals auch eine sehr traurige Nachricht vernehmen. Unser langjähriges Mitglied Tom Frary, der uns schon von Beginn an auch bei praktischen Arbeiten wie der E-Werks-Renovierung jederzeit unterstützte, verstarb für uns alle so überraschend und viel zu früh kurz nach Weihnachten. Im Angedenken an dich, Tom, der du neben so vielen anderen Dingen auch ein immer so begeisterungsfähiger Musiker und liebenswerter Dahner Jazz-Freund warst, wollen wir uns nun erheben, dir noch einmal an dieser Stelle für dein vielfältiges Engagement danken und im Augenblick der Stille deiner gedenken.

Vielen Dank!

Liebe Jazz-Freunde, traditionell möchte ich mit einigen kleinen Anmerkungen enden. Unser Verein hat es seit seiner Gründung vor nunmehr 6 Jahren geschafft, neue Akzente in der Dahner Kulturszene und weit darüber hinaus zu setzen. Generationenverbindend und jugendfördernd, ein Verein, der alten und jungen Jazz-Liebhabern ein Zuhause gibt, bei dem alle Mitglieder aktiv mitarbeiten können. Der Vorstand hat sich in den vergangenen Jahren bemüht, im Interesse aller Jazz-Freunde verantwortungsvoll in musikalischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht zu entscheiden.

Liebe Jazz-Freunde, das große persönliche Engagement vieler Vereinsmitglieder ist Voraussetzung für den Erfolg der letzten sechs Jahre. Eine verantwortungsbewusste Vereinsarbeit fußend auf der erarbeiteten stabilen Basis, wird uns auch weiterhin in eine gute Zukunft führen. Daher nochmals vielen Dank an Alle für das bisher Geleistete aber auch im Voraus für das weiterhin zu Leistende.

TOP 3: Kassenbericht

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenwart / Kassenbericht wurde ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

TOP 5: Aussprache über die Berichte

Entfällt

TOP 6: Weitere Anträge

Entfällt

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

TOP 8: Neuwahlen – Vorstandschaft / Kassenprüfer

Bei eigener Enthaltung wurde Holger Ryseck als **1. Vorsitzender** satzungsgemäß für weitere 3 Jahre gewählt.

Bei jeweils eigener Enthaltung wurden für den Vorstand für weitere 3 Jahre wiedergewählt:

2. Vorsitzender: Hans Rudi Naßhan

Vertretungsberechtigter Vorstand zugleich Kassenwart: Jürgen Kettenring

Beisitzer: Michael Dany, Brigitte Frary, Lothar Frary, Birgitta Loreth, Robert Naab, Elena Ryseck, Peter Schönbach, Martin Stoeckel,

Als **Kassenprüfer** wurden Uwe Graebenteich und Helmut Briesach für weitere 3 Jahre gewählt.

TOP 9: Vorschau

Der 1. Vorsitzende gibt einen Ausblick auf die restlichen **Konzerte der Saison 2010/11**

09.04.2011 *Jazz-Soiree (Beginn 20.30 Uhr):* LuaMar

29.05.2011 *Frühshoppen (Beginn: 11.00 Uhr):* Offene Bühne mit der Hausband & Freunden

24.-26.06.2011 Ramp'Art Festif Wissembourg

Konzerte im Rahmen der Dahner Sommerspiele mit organisatorischer Unterstützung der Jazz-Freunde:

14.05.2011, 20 Uhr, Haus des Gastes Frankfurt Jazz Bigband (Ltg. Wilson de Oliveira)
21.05.2011, 20 Uhr, Haus des Gastes Velvet Voices

Konzertreihe 2011/2012:

- geplant sind von Ende Oktober bis April wieder 4 Jazz-Frühshoppen und 2 Soireen im Alten E-Werk. Die Bandvorauswahl wurde z.T. schon im letzten Sommer durch den Vorstand getroffen. Es gibt wieder sehr viele Anfragen. Ein endgültiges Programm wird im Juli zusammengestellt.
- Wir werden auf weiterhin keinen Vorverkauf durchführen bzw. auch keine Plätze reservieren – dies führt neben dem erheblichen Mehraufwand in der Organisation auch zu Unzufriedenheit bei den Besuchern. Wer einen Sitzplatz möchte, möge früh genug ins E-Werk kommen.
- Die Termine sind bereits festgelegt:
 - 23. Oktober 2011
 - 26. November 2011 (Soiree / Samstag)

 - 15. Januar 2012
 - 26. Februar 2012
 - 25. März 2012
 - 21. April 2012 (Soiree / Samstag)
 - 03. Juni 2012 (Offene Bühne)

 - 28. Oktober 2012
 - 24. November 2012 (Soiree / Samstag)

Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Wissembourg:

In meinem Bericht habe ich schon die Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Weißenburg angesprochen. Ein gemeinsames grenzüberschreitendes „Jazz d’Hiver“ wird wieder zustande kommen, das Relais Culturel wird entsprechend in Absprache mit uns eine Band engagieren und mitfinanzieren. Im Gegenzug unterstützen wir unsere Weißenburger Freunde beim Ramp’Art Festif. Bei dieser Gelegenheit: Es lohnt sich unbedingt mal bei den Veranstaltungen am letzten Juni-Wochenende hereinzuhören.

TOP 10: Verschiedenes

Mitgliedsbeitrag: Der Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder beträgt weiterhin 20 €, für Familien (einschließlich Kindern in Ausbildung) 30 €, Schüler, Studenten und Auszubildende 10 €.

Eintritt: Die diesjährige Erhöhung der Eintrittspreis um einen Euro von 7 € auf 8 € (5 € auf 6 €) wurde vom Publikum ohne Probleme angenommen.

Abitur: Auch in diesem Jahr wird der Abitur-Preis für die größten Verdienste im Fach Musik am OWG Dahn von den Jazz-Freunden gestiftet. Zudem gibt es für die Bigband-Abiturienten als Dank für ihre Mitwirkung bei den verschiedenen Offenen Bühnen für die Zeit ihrer Ausbildung eine kostenfreie Mitgliedschaft in unserem Verein.

Helfer: An dieser Stelle möchte ich wiederholt darauf hinweisen, dass wir derzeitigen Helfer uns nicht als geschlossene Gruppe verstehen sondern uns über jegliche weitere helfende Hand freuen. Meldet euch einfach, wenn ihr Zeit und Lust habt oder wenn ihr zur Versorgung unsrer Besucher mittels Kuchen oder anderen Leckereien beitragen wollt.

Stammtisch: Auch hier ergeht nochmals die Bitte, unseren Stammtisch verstärkt wahrzunehmen.

Mitgliederfest: Für den Sommer ist wieder ein Grillfest für Mitglieder geplant für Donnerstag, den 23. Juni 2011. Unter dem positivsten Fest-Eindruck bot sich freundlicherweise unser Gründungsmitglied Anton Bauer bereits bei unserem Gartenfest im Haus Jenet an, natürlich nach erst zu erfolgreicher Absprache mit seiner Familie, sein Anwesen zur Verfügung zu stellen, zumal die Jazz-Freunde den Garten der Familie Jenet nach den Feierlichkeiten in bestem Zustand ordnungsgemäß verließen. Ein Mann, ein Wort, und ein Vorsitzender, der übers Jahr nicht mehr wirklich locker ließ; an dieser Stelle vorab schon einmal vielen Dank an Familie Bauer. Die genauere Organisation wird dann zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen sein. Das Grillfest wird wieder vereinsintern veranstaltet, der Kostenbeitrag für den Verzehr pro Person ist noch festzulegen. Gerne können Vereinsmitglieder natürlich auch Gäste mitbringen, für die sich dann der Kostenbeitrag erhöht. Aufgrund der guten Erfahrungen vom letzten Jahr werden wir wieder ein Büffet auf Spendenbasis mit Vor- und Nachspeisen, Salaten und Kuchen der teilnehmenden Jazz-Freunde organisieren.

Verabschiedung

Falls es zum Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, möchte ich zum Abschluss noch einmal allen Anwesenden für ihr Erscheinen danken. Gehen wir nun zum gemütlichen Teil unserer Hauptversammlung über, und planen noch ein wenig die kommende Soiree.

Abschließend noch einmal der Dank an alle - seien es Vorständler, Stammtischteilnehmer, Konzert-Organisatoren und Vorort-Helfer, Kuchenbäcker und Spezialitäten-Lieferanten, Session-Musiker und Party-Ausrichter, Besucher, Gönner und natürlich unsere Presse: Die Jazz-Freunde Dahn leben durch unser vielfältiges Engagement und unser gemeinsames Auftreten. Nur viele Hände können die vielfältigen musikalischen und organisatorischen Aufgaben bewältigen.

Dahn, 23. März 2011 (Holger Ryseck, 1. Vorsitzender)